



Funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or [name of the granting authority]. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



WORKING IN SMALL SCALE DETENTION HOUSES IN EUROPE

WISH-EU:

www.wish-eu.eu

ES GEHT UM WISSEN & AUSWIRKUNG

WISH EU steht für "Working in Small Scale Detention Houses in Europe". Dieses europäische Projekt zielt darauf ab, die Einrichtung von kleinen, in der Gemeinschaft integrierten "Hafteinrichtungen" in Europa zu unterstützen.

Solche Hafteinrichtungen ermöglichen die Durchsetzung der Grundrechte und erleichtern die Bildung eines konstruktiven Klimas für die inhaftierten Personen und das Personal. Der erhöhte Einsatz von Hafteinrichtungen in mehreren europäischen Ländern zeigt, dass die politischen Entscheidungsträger den Wert kleinerer Hafteinrichtungen anerkennen. Gleichzeitig zeigt es aber auch einige Herausforderungen auf. So muss das Personal beispielsweise besondere Arbeitsmethoden und Kompetenzen anwenden, wenn sie in einer kleinen und gemeinschafts integrierten Einrichtung arbeiten, und die Sicherheit ergibt sich aus der Qualität der Beziehungen zwischen den inhaftierten Personen und dem Personal und nicht aus statischen Sicherheitsmaßnahmen.

Das WISH-EU-Projekt wird sich diesen Herausforderungen stellen durch eine Kombination von drei Tätigkeitsbereichen. Erstens wird es das bereits vorhandene **Wissen** über kleine und gemeinschafts integrierte Hafteinrichtungen und über relationale Sicherheit **zentralisieren und verbreiten**. Zweitens wird es durch den Austausch zwischen Praktikern, politischen Entscheidungsträgern, Forschern und Menschen mit Lebenserfahrung in verschiedenen europäischen Ländern **neues Wissen schaffen**. Drittens wird es auf der Grundlage dieses neu gewonnenen Wissens beitragen zur **Entwicklung von Europäischen Regeln für das Ökosystem von Kleinen Hafteinrichtungen und Europäischen Leitlinien zu Relationaler Sicherheit**.





Funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or [name of the granting authority]. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



WORKING IN SMALL SCALE DETENTION HOUSES IN EUROPE

Arbeitsbereich Wissen Hafteinrichtungen

Kriminalität und ihre Herangehensweise haben große Auswirkungen auf die Betroffenen und die Gesellschaft. Der Freiheitsentzug sollte einen optimalen Beitrag zur Reintegration und zur Erfassung einer wertvollen Position in unserer Gesellschaft leisten. Kleinere Formen der Hafteinrichtung tragen zu einer sicheren, integrativen und nachhaltigen Gesellschaft für alle Bürger bei.

Die Komplexität gesellschaftlicher Probleme erfordert von allen Beteiligten eine neue Arbeitsweise. Eine Veränderung der Agenda ist erforderlich, um einen nachhaltigen Wandel herbeizuführen.

Aus diesem Grund gibt es auf nationaler Ebene Arbeitsbereiche Wissen, die sich auf Hafteinrichtungen konzentrieren;

- eine Veränderung in der Denkweise
- Veränderungen in der Kultur von Organisationen
- Unterstützung durch Politik und Gesellschaft
- eine veränderte Wahrnehmung der öffentlichen Meinung



Der Arbeitsbereich Wissen Hafteinrichtungen (AWH) ist eine Plattform für Co-Kreation, ein Lernnetzwerk für Praxis, Politik, Bildung, Wissenschaft und Menschen in Nachbarschaften.

Im Rahmen der AWH wird eine langfristige Veränderungsagenda aufgestellt, an die Aktivitäten gekoppelt sind. Die Partner innerhalb des AWH sind vertreten durch Experten aus Politik, Praxis, Wissenschaft und Lebenserfahrung, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen zielen die durchgeführten Projekte stets auf substanzielle Veränderungen in der Praxis ab und werden in anderen Regionen und Ländern (weiter-)entwickelt, durch;

- ⇒ Dauerhafte Verbindung
- ⇒ Forschung
- ⇒ Verbreitung von Wissen
- ⇒ Politische Entwicklung
- ⇒ Beratung/Unterstützung von Interessengruppen
- ⇒ Die Wahrnehmung von Sanktionen ändern

Der Arbeitsbereich Wissen Hafteinrichtungen und seine Partner sorgen für einen Strukturwandel im Bereich des Freiheitsentzuges.





Funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or [name of the granting authority]. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



WORKING IN SMALL SCALE DETENTION HOUSES IN EUROPE

ZIELE

SOZIALES DESIGN IST WICHTIG.

01. ARBEITSBEREICHE WISSEN

Zwei Hauptziele des WISH-EU-Projekts sind erstens die Zentralisierung und Verbreitung des bereits vorhandenen Wissens und zweitens die Bildung neuen Wissens durch den Austausch zwischen Praktikern, politischen Entscheidungsträgern, Forschern und Menschen mit Lebenserfahrung in verschiedenen europäischen Ländern. Dieser Austausch wird durch die Kreation von Arbeitsbereichen Wissen stimuliert. Ein Arbeitsbereich Wissen ist ein nachhaltiges und lokal verankertes Netzwerk, das Forscher, politische Entscheidungsträger, Praktiker und andere relevante Interessengruppen zusammenbringt. Das Ziel ist, gemeinsam Wissen zu co-kreieren, zu verbreiten und zu bewerten sowie bewährte Praktiken und Fachwissen auszutauschen, das in den teilnehmenden Ländern und darüber hinaus bereits vorhanden ist. Ein solcher Arbeitsbereich Wissen basiert auf den folgenden Grundsätzen: zukunftsorientiert, integrativ, multidisziplinär, Zusammenarbeit, Mehrwert, Verknüpfung der Punkte und ein Auge für die Öffentlichkeit. Die Arbeitsbereiche Wissen, die im Rahmen dieses Projekts eingerichtet werden, konzentrieren sich auf (1) das Ökosystem Kleiner Hafteinrichtungen und auf (2) Relationale Sicherheit. Es gibt drei nationale Arbeitsbereiche Wissen (in Belgien, Frankreich und den Niederlanden) und einen europäischen Think-Tank mit wichtigen Interessenvertretern.

02. EUROPÄISCHE REGELN FÜR DAS ÖKOLOGISCHES SYSTEM DER KLEINEN HAFTEINRICHTUNGEN

Es beginnt mit einem gesunden Ökosystem. Verschiedene Elemente eines Ökosystems verstärken sich gegenseitig, wenn sie zusammenwirken und ein effektives System bilden. Aber auch das Gegenteil ist möglich: Ein Störfaktor kann das Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringen. Ein Haft Kontext kann auf die gleiche Weise betrachtet werden. Die verschiedenen Elemente dieses Kontextes können sich gegenseitig verstärken und eine sichere und konstruktive Umgebung bilden. Bei der Betrachtung des Ökosystems von Hafteinrichtungen betrachten wir Haft aus einer ganzheitlichen Perspektive, die die Architektur, das soziale Klima, die Sicherheit, die Integration in die Gemeinschaft, die Nachhaltigkeit, die Arbeit, die individuellen Bedürfnisse, das Wohlbefinden des Personals und den Einsatz von Technologie umfasst. Bei der Gestaltung kleinerer Hafteinrichtungen geht es nämlich nicht nur um die Architektur. Sie umfasst auch das soziale Design, d. h. die Schaffung eines positiven Klimas für alle Menschen, die in dem Gebäude arbeiten, leben oder sich in ihrer Nähe aufhalten. Das Wissen über das Ökosystem von kleinen Hafteinrichtungen wird durch Besuche solcher Einrichtungen in Europa, durch Lern Sitzungen mit Experten auf nationaler und europäischer Ebene und durch den Austausch in den Arbeitsbereichen Wissen gesammelt. Je mehr Perspektiven in die Entwicklung dieser Leitlinien und Regeln einbezogen werden, desto relevanter werden sie für alle Interessenvertreter sein. Besonderes Augenmerk wird daher auf eine ausgewogene Zusammensetzung dieser Netzwerke hinsichtlich





Funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or [name of the granting authority]. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



WORKING IN SMALL SCALE DETENTION HOUSES IN EUROPE

sozialer und kultureller Hintergründe, Geschlecht, Disziplinen und Alter sowie auf eine gleichberechtigte Mitsprache aller Teilnehmer gelegt. Ziel ist es, dieses Wissen in einem politischen Rahmen zu verankern, insbesondere in den europäischen Regeln für das Ökosystem kleiner Hafteinrichtungen.

03. EUROPÄISCHE LEITLINIEN ZUR RELATIONALEN SICHERHEIT

Um ihre Arbeit optimal zu erfüllen, muss das Personal besondere Arbeitsmethoden und Kompetenzen anwenden, wenn sie in einem kleinen, in die Gemeinschaft integrierten Umfeld arbeiten. So ergibt sich die Sicherheit beispielsweise eher aus der Qualität der Beziehungen als aus statischen Sicherheitsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang werden wir untersuchen, wie relationale Sicherheit in der Praxis aussieht, unter welchen Bedingungen sie am besten funktioniert und über welche Kompetenzen Fachkräfte verfügen müssen. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse werden wir Leitlinien zur relationalen Sicherheit erstellen, damit (neue) Mitarbeiter für die Arbeit in kleinen Hafteinrichtungen ausgebildet werden können. Wir verwenden den Begriff "relationale Sicherheit" anstelle des häufig verwendeten Begriffs "dynamische Sicherheit", um zu betonen, dass es hier um die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen geht. Während die dynamische Sicherheit in der Regel mit der Philosophie und dem Design von Gefängnissen verwoben ist und mit traditionellen Formen der (statischen) Sicherheit zusammen geht, besteht das Ziel der relationalen Sicherheit darin, Beziehungen zu schaffen, die so solide sind, dass andere Formen der Sicherheit überflüssig werden. Viele Lehren und Erkenntnisse über die relationale Sicherheit stammen aus dem Bereich der forensischen Pflege.

04. EIN HAUS IST EIN HAUS: EINE INTERAKTIVE KARTE

Um Auswirkungen auf die Politik und die Praxis zu haben, ist es von entscheidender Bedeutung, dass all dieses Wissen die wichtigsten Interessengruppen erreicht, einschließlich der Fachleute, die in kleinen Einrichtungen arbeiten, und der politischen Entscheidungsträger, die solche Einrichtungen realisieren. Daher hat Prison Insider, einer der Partner aus dem WISH-EU Konsortium, eine [Website mit einer interaktiven Karte](#) entwickelt, die einen Überblick über alle kleinen Hafteinrichtungen in Europa bietet.

